



Deutschlandradio Kultur

Süddeutsche Zeitung

## Die #kunstjagd - Wo steckt das verschollene Gemälde?

TV-Doku / Radio-Podcast / Vimeo-Channel / WhatsApp-Broadcasting / Social-Media / Print-Reportage

*Ein vor 77 Jahren verschollenes Gemälde, dem über 30 Menschen ihr Leben verdanken. Eine Suche, deren Ende völlig offen ist. Ein Rätsel, das wir mit Euch gemeinsam lösen wollen. Alles ist möglich, und Ihr könnt live dabei sein. Das ist die **#kunstjagd***



### Die Geschichte

Wenn die Familie Engelberg sich heute bei Großvater Edward in Portland, Oregon, versammelt, dann sitzen sie zusammen im Wohnzimmer und blicken auf das Gemälde, das sie nur „unsere Mona Lisa“ nennen. Es zeigt das Portrait einer Frau, die ein Buch hält. Eigentlich müssten dort zwei Gemälde aus derselben Serie hängen. Das zweite eine leichte Variation des ersten. Aber das zweite Gemälde ist nicht mehr im Besitz der Familie. Das zweite Gemälde ist der Grund, dass sie überhaupt am Leben sind, die vier Generationen der Engelbergs, mehr als 30 Menschen.

München 1938: Am Morgen nach der Reichspogromnacht kommt die Gestapo, um den jüdischen Kaufmann Jakob Engelberg zu verhaften. Die Beamten verschleppen ihn ins KZ Dachau. Zwei Wochen nach der Verhaftung ihres Mannes nimmt Paula Engelberg eines der beiden Gemälde von der Wand und verlässt die Wohnung. Am selben Tag kommt sie mit einem Visum für die Schweiz zurück. Mit ihm erreicht sie bei der Gestapo, dass ihr Mann aus dem KZ frei kommt. Das zumindest ist bis heute die Familiengeschichte. Mit ihren Kindern fliehen die Engelbergs über die Schweiz in die USA. Sie sind in Sicherheit. Aber was wurde aus dem lebensrettenden Gemälde? Wo steckt es heute, fast 80 Jahre später? Das wollen wir mit einer interaktiven „Schatzsuche“, unserer **#kunstjagd** herausfinden!

Das Gemälde der Engelbergs steht dabei stellvertretend für Millionen anderer Wert- und Kunstgegenstände, die während des Nationalsozialismus den Opfern abgepresst wurden und den Besitzer wechselten. Diese Dinge sind nicht weg. Sie sind mitten unter uns. Hier und heute. Wir gehen davon aus, dass es das zweite Gemälde der Engelbergs gab. Zu lebendig sind die Erinnerungen von Edward Engelberg, zu überzeugend die Aufzeichnungen seiner inzwischen verstorbenen Schwester Melly, um das in Zweifel zu ziehen.

## Die Suche

Am 21. Mai 2015 berichten wir mit unseren Medienpartnern, dem Bayerischen Rundfunk (BR), dem Schweizer Rundfunk und Fernsehen (SRF), dem ORF, der Süddeutschen Zeitung und dem Deutschlandradio Kultur über den Fall Engelberg. Dann begeben wir uns auf eine sechs- bis achtwöchige Suche, fahren an die historischen Orte und folgen der Spur des Gemäldes und der Spur des Visums. Jede Woche veröffentlichen wir auf [www.kunstjagd.com](http://www.kunstjagd.com) eine Episode unserer Audio-Podcast-Serie und einen kurzen Film über unseren Fortschritt. Unser Publikum kann uns außerdem live über Social Media begleiten, Hinweise geben und so zum Teil der **#kunstjagd** werden. Auch per **WhatsApp** kann man mit uns in Kontakt treten, Hinweise geben und sich über aktuelle Entwicklungen der Recherche informieren lassen. Speichern Sie dazu die Telefonnummer **+49 – 157 – 53 25 78 33** unter „Kunstjagd“ in Ihrem Smartphone ab und schicken uns eine Nachricht mit dem Inhalt „Start Kunstjagd“. Schon sind Sie ab dem 21. Mai live dabei! Voraussichtlich am 9. November 2015, dem Jahrestag der Reichspogromnacht, senden BR, ORF und SRF schließlich einen 45-minütigen Reporterfilm über die Suche, im Deutschlandradio gibt es ein längeres Feature.

Die große Frage ist natürlich, ob wir sie wirklich finden, die „Mona Lisa“ der Engelbergs. Die ehrliche Antwort: Wir wissen es nicht. Das Ende ist offen. Und genau das ist der Reiz. Denn selbst wenn das Gemälde am Ende verschollen bleibt, entsteht ein Fortsetzungskrimi, an dem unser Publikum interaktiv teilhaben kann. Klar ist: Die Chancen steigen, je mehr Menschen sich an dem Projekt beteiligen. Deswegen suchen wir Multiplikatoren, die auf die **#kunstjagd** hinweisen und zum Mitsuchen einladen: Kollegen aus Print und Rundfunk, die unsere Suche zum Anlass nehmen, über ähnliche Fälle im Verbreitungsgebiet zu berichten; Museen, die sich gerade mit der Provenienz ihrer Bestände beschäftigen; Lehrer, die ihren Schülern eine solche Thematik einmal anders vermitteln wollen – jeder Hinweis auf die **#kunstjagd** und unsere verschiedenen Kanäle (s.u.) ist wertvoll. Helfen Sie mit, die verschollene „Mona Lisa“ zu finden!

## Die Macher

**Follow the Money (FtM)** ist ein journalistisches Recherche-Startup, das nach Antworten auf klare, instinktiv fesselnde Fragen zu Themenkomplexen sucht, die alle angehen. Dabei wird der Weg zur Geschichte zur eigentlichen Story. FtM setzt auf transmedial und seriell erzählten, technisch innovativen und vor allem offenen Journalismus: Die Reporter nehmen den Zuschauer, Hörer und Leser ernst. Sie nehmen ihn mit auf ihre Recherche, belehren ihn nicht von oben herab, sondern machen ihn zum Komplizen ihrer Arbeit. Dafür legen sie den Rechercheprozess offen und laden zum Mitmachen ein. Die Reporter sind keine allwissenden Erzähler, sondern Menschen mit Fehlern, die eben auch mal der falschen Spur folgen oder sich in Sackgassen verrennen. Journalismus als Prozess, nicht als verkündete Wahrheit, das ist das Ziel.

Als Pilotprojekt ist FtM mit GPS-Sendern verwanzten Schrottfernsehern bis nach Westafrika nachgejagt, unterstützt unter anderem durch Crowdfunding und von der Rudolf-Augstein-Stiftung, erzählt bei ARD Panorama, Panorama – Die Reporter, DIE ZEIT und Arte Future, ausgezeichnet mit dem CNN Journalist Award, dem Medienpreis On.Line, als Kultur- und Kreativpiloten der Bundesregierung und als Sieger des ersten Web Slam des Netzwerk Recherche.

Das neueste Recherche-Erlebnis von FtM, die **#kunstjagd**, entsteht in Koproduktion mit der renommierten **Gebrüder Beetz Filmproduktion**, eine Vorreiterin bei crossmedialen Dokumentationen, die mit vielen bedeutenden Preisen ausgezeichnet wurde, darunter etwa drei Grimme-Preise, der Prix Europa, der Cinema for Peace Award, der Deutsche Filmpreis und eine Oscar-Nominierung. Näheres: [www.gebrueder-beetz.de](http://www.gebrueder-beetz.de)

## Kontakt

[www.followthemoney.de](http://www.followthemoney.de)

[post@followthemoney.de](mailto:post@followthemoney.de)

[www.facebook.com/ftmjournalism](http://www.facebook.com/ftmjournalism)

Twitter @ftm\_journalism, Instagram @ftmjournalism

Marcus Pfeil +49-179-1275351

Christian Salewski +49-176-64172610

